

# SICHERHEITSPOLITIK

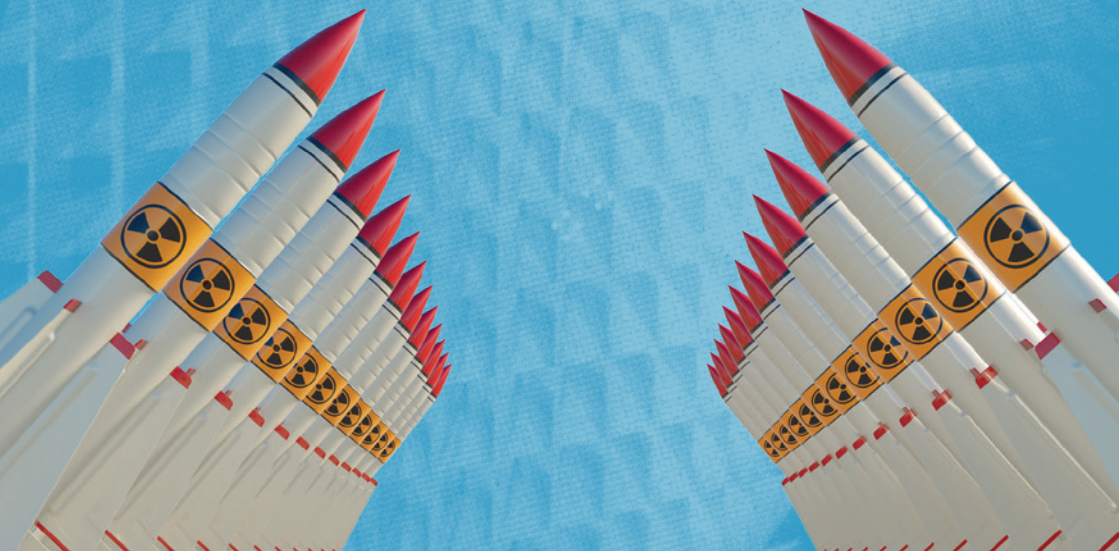
## Atomares Aufrüsten – Wettbewerb ohne Grenzen?

Montag

28. Oktober 2019 | 18:00 bis 20:30 Uhr

Lavaterhaus

Lavatersaal | St. Peterhofstatt 6 | Zürich



Patronat

Sicherheitspolitik VBS

Organisatoren

**CHANCE** Schweiz  
Aktivitäten für Sicherheitsfragen  
Cercle de travail pour les questions de sécurité



Le Ministère de la Défense (Département 2702)  
Confédération suisse - Confédération suisse - Confédération suisse  
Confédération suisse - Confédération suisse - Confédération suisse

KOG

OFFIZIERSGESELLSCHAFT DES KANTONS ZÜRICH

# IM SICHERHEITSPOLITISCHEN FOKUS

Die nukleare Frage ist zurück. Eine Welt ohne Atomwaffen ist eine Illusion. Atombomben, die ultimative Waffe, sie sind wieder ein Mittel der Sicherheitspolitik, die nukleare Erpressung keine Schimäre.

Im Kalten Krieg wirkten die Atomwaffen regulierend: Zwei Blöcke, die einander auslöschten konnten. Die Epoche war gekennzeichnet durch das Gleichgewicht des Schreckens.

Im Gegensatz zu jener bipolaren Weltstruktur drehen neue Konkurrenten an der atomaren Rüstungsspirale. Gleichzeitig entziehen sie sich bewusst einer Rüstungskontrolle.

Das Netz der atomaren Abrüstungsverträge droht zu reißen. Das Bewusstsein gemeinsamer Verantwortung, welches die Maschen zusammenhielt, schwindet. Wo Wettbewerb herrscht, lässt man sich ungern in die Karten schauen. Das schränkt die Rüstungskontrolle ein.

Der INF-Vertrag wurde gekündigt. Er untersagte den USA und Russland in Europa die Stationierung von Mittelstreckenraketen, die auch mit nuklearen Köpfen bestückt werden können.

Der INF war für Europa der Garant, dass es nicht allein zum Schauplatz eines nuklearen

Schlagabtausches würde. Der INF betrifft die europäische Sicherheit, entschieden wird aber in Moskau und Washington. Russland dürfte bald fähig sein, den alten Kontinent nuklear zu erpressen.

Europa ist im Zugzwang, ist uneinig, ob es amerikanische Raketen auf seinem Territorium will. Russland muss niemanden fragen, wenn es Raketen auf seinem Territorium stationiert.

Und Präsident Trump stellt die Hilfe an Europa in Frage. Warum sollten die USA Europa zu Hilfe eilen, wenn sich die atomare Bedrohung begrenzen liesse?

2021 läuft das New Start-Abkommen (Beschränkung der russischen und amerikanischen Langstreckenraketen) aus. Offenbar besteht kein Wille zur Verlängerung, da China nicht eingebunden ist.

Steht jetzt eine Generation von Regierungen an der Macht, welche die apokalyptischen Auswirkungen der Atomwaffe fahrlässig unterschätzt? Die eigene Macht, das eigene Potenzial, führend sein, lautet die Devise.

Wie sieht das neue atomare Wettrüsten aus? Die Technologie ist noch lange nicht am Ende. Machen letale autonome Waffensysteme Nuklearwaffen allenfalls überflüssig?

# PROGRAMM

17:30 Türöffnung

18:00 Eröffnung

**Botschafterin Pälvi Pulli**

Chefin Sicherheitspolitik VBS

«Rüstungskontrolle vor dem Aus? Grundlagen und Perspektiven der nuklearen Rüstungskontrolle»

**Dr. Oliver Thränert**

Head of Think Tank CSS/ETH

«Neue Technologien – neue Bedrohungen – neue Verträge?»

**Prof. Ph.D. James W. Davis**

Direktor Institut für Politikwissenschaft (IPW-HSG) und  
Professor für Politikwissenschaft Universität St. Gallen

«Herausforderungen in der Rüstungskontrolle –  
was macht die Schweizer Aussenpolitik?»

**Botschafterin Nadine Olivieri Lozano**

Leiterin Abteilung Sicherheitspolitik Politische Direktion EDA

**Plenumsdiskussion**

Unter der Leitung von Irène Thomann, Vorstand CHANCE SCHWEIZ

20:30 Schluss



**Botschafterin Pálvi Pulli**  
Chefin Sicherheitspolitik VBS



**Dr. Oliver Thränert**  
Head of Think Tank CSS/ETH



**Prof. Ph.D. James W. Davis**  
Direktor Institut für Politikwissenschaft (IPW-HSG) und  
Professor für Politikwissenschaft Universität St. Gallen



**Botschafterin Nadine Olivieri Lozano**  
Leiterin Abteilung Sicherheitspolitik  
Politische Direktion EDA



# Anmeldung

zur Tagung «Atomares Aufrüsten – Wettbewerb ohne Grenzen?»

28. Oktober 2019, 18:00 bis 20:30 Uhr, Lavaterhaus, Zürich

Name / Vorname / Titel

Funktion

Adresse

Telefon

per **Online-Formular**  
per **E-Mail**  
per **Telefon**

[www.colloquium-sicherheitspolitik.ch](http://www.colloquium-sicherheitspolitik.ch)  
[info@colloquium-sicherheitspolitik.ch](mailto:info@colloquium-sicherheitspolitik.ch)  
071 246 51 00

Bitte frankieren

COLLOQUIUM  
SICHERHEITSPOLITIK  
c/o Mediapolis AG  
Kolumbanstrasse 2  
9008 St. Gallen

Das «Colloquium Sicherheitspolitik» wurde 1992 ins Leben gerufen, um die sicherheitspolitische Information und den offenen Dialog zwischen Behörden, Miliz, Wissenschaft und Medien zu vertiefen. Bisherige Themen waren u. a.:

- 2014 Kommt der Balkan je zur Ruhe?
- 2015 Putin verstehen?
- 2016 Wehr- und willenloses Europa?
- 2017 Amerika, hast du es besser?
- 2018 Europa im sicherheitspolitischen Spagat

### **Wann**

28. Oktober 2019 | 18:00 bis 20:30 Uhr

### **Wo**

Lavaterhaus | Lavatersaal | St. Peterhofstatt 6 | Zürich

### **Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis 14. Oktober 2019**

per Online-Formular	<a href="http://www.colloquium-sicherheitspolitik.ch">www.colloquium-sicherheitspolitik.ch</a>
per E-Mail	<a href="mailto:info@colloquium-sicherheitspolitik.ch">info@colloquium-sicherheitspolitik.ch</a>
per Telefon	071 246 51 00
per Post oder Fax	mit beiliegendem Anmeldetalon

### **Kontakt**

Colloquium Sicherheitspolitik  
Kolumbanstrasse 2 | 9008 St.Gallen | T 071 246 51 00 | F 071 246 51 01  
[info@colloquium-sicherheitspolitik.ch](mailto:info@colloquium-sicherheitspolitik.ch) | [www.colloquium-sicherheitspolitik.ch](http://www.colloquium-sicherheitspolitik.ch)

### **Sponsor**